



SCHOOL-SCOUT.DE

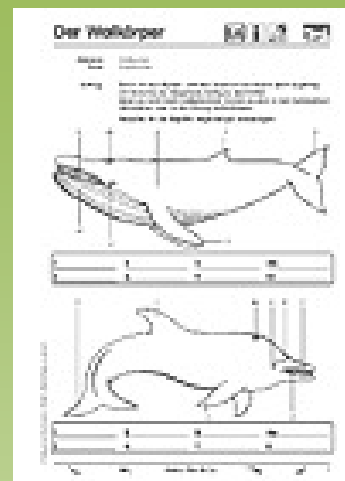
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lern-Werkstatt: Moby Dick & Co.

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



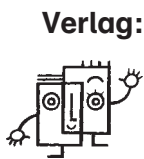
Lern-Werkstatt

Christian Saager

Moby Dick & Co.

Schwerpunkt dieser Lern-Werkstatt sind verschiedene Walarten, deren Lebenszyklus, Körperbau und Vorfahren; sowie das Verhältnis von Walen zum Menschen (Delphinarium, Walfang und der Wal als Nutztier). Dabei werden Übungsformen wie Wal-Diktate, Kreuzworträtsel, Recherche, Gestaltung eines Gruppenplakats zur Rettung der Wale u.v.m. angeboten. Die Lern-Werkstatt liefert alle Informationen, die Sie brauchen, um mit Ihrer Lerngruppe eine fächerübergreifende Wal-Werkstatt einzurichten.

IMPRESSUM



Verlag:

Verlag an der Ruhr
Postfach 10 22 51,
45422 Mülheim an der Ruhr

Alexanderstraße 54,
45472 Mülheim an der Ruhr

Tel. 0208 / 439 54 54

Fax: 0208 / 439 54 39

E-Mail: info@verlagruhr.de

www.verlagruhr.de

© Verlag an der Ruhr 2003

Best.-Nr. pdf 2015

Die Schreibweise der Texte folgt
der reformierten Rechtschreibung.

geeignet für
die Klasse



Alle Vervielfältigungsrechte außerhalb der durch die Gesetzgebung eng gesteckten Grenzen (z.B. für das Fotokopieren) liegen beim Verlag. Der Verlag untersagt ausdrücklich das Speichern und zur Verfügungstellen dieser Seiten im Intranet, Internet oder sonstigen elektronischen Medien.

Inhaltsverzeichnis

Erläuterung zu den Piktogrammen:



Beobachten, Forschen



Information



Lesen



Malen, Zeichnen



Medien



Reden



Rollenspiel



Schreiben



Spielen



Werken, Gestalten

Kontrollblatt:



Einfach zu lösen



Schwierig zu lösen

Arbeitsweise:

PA

Partnerarbeit

EA

Einzelarbeit

GA

Gruppenarbeit

Einleitung 3

Hinweise für LehrerInnen 4



Wortfelderarbeit

1. Walkreuzworträtsel 5

2. Delphinwörterturm 6

3. Der Walkörper 7

4. Walarten 8



Vergangenheit – Gegenwart

1. Vorfahren der Wale 9

2. Delphinarium 11



Lebensraum

1. Im Innern des Wals 12

2. Echolokation 13

3. Wo leben Wale 15

4. Wie groß ist ein Wal? 17

5. Nahrung der Delphine 26



Gruppenleben

1. Geburt eines Walbabys 18

2. Erwachsen werden 19

3. Das Springen der Wale 20

4. Walstrandungen 22

5. Die Sinne 26



Walfang

1. Sterben die Wale aus? 23

2. Walfangwerkzeuge 27

3. Walverwertung 27

4. Der moderne Walfang 28

5. Rettet die Wale! 28



Sprache

1. Der Delphin Simo 24

2. Walwitze 29

3. Walquiz 29



Zeichnen, Werken

1. Wal aus Holz 25

2. Wal aus Papier 30

3. Walkalender 30

Lösungen 31

Kontrollblatt 33

Mögliche Organisation der Werkstatt

Alle SchülerInnen erhalten zu Beginn der Werkstatt einen Schnellhefter und ein Kontrollblatt als persönliches Arbeitsmaterial. Die Werkstattarbeit beginnt damit, dass die Lehrkraft Kopien der Arbeitsaufträge an der Wandtafel aufhängt. Nachdem die Kinder sich dort informiert haben, worum es bei jedem einzelnen Auftrag geht, wählt jedes Kind einen Auftrag aus, mit dem es beginnen möchte. Den „Originalauftrag“ nehmen sich die SchülerInnen nun aus dem **Werkstattordner**, einem von der Lehrkraft zuvor angelegten Ordner, in dem sich alle Arbeitsaufträge befinden. Jeweils im Anschluss an die Arbeitsaufträge sollte für die SchülerInnen noch Informationsmaterial bereitgestellt werden. Es handelt sich dabei meist um mehrere Exemplare kopierter Informationsblätter aus verschiedenen Sachbüchern. Auf diese Weise wird vermieden, dass ein Kind auf das dringend benötigte Sachbuch warten muss, wenn mehrere SchülerInnen am gleichen Auftrag arbeiten. Diese Kopien können die Kinder mit an ihren Platz nehmen und nach Beendigung der Arbeit wieder selbstständig in den Werkstattordner einheften.

Die von der Lehrkraft ausgewählten Sachbücher werden in einer **Werkstattbibliothek** gesammelt. Die Lehrkraft sollte – vielleicht gemeinsam mit den Kindern – entscheiden, ob es sich dabei um eine reine Präsenzbibliothek handeln soll oder ob die Kinder die Bücher auch mit an den Platz nehmen können.

Ist ein Arbeitsauftrag in Partnerarbeit zu erledigen, muss ein entsprechender Arbeitspartner gesucht werden. Das Gleiche gilt auch für die Gruppenaufträge. Eine Gruppe sollte maximal aus 5 Kindern bestehen.

Wenn ein Auftrag abgeschlossen ist, wird das gebrauchte Hilfsmaterial wieder in den Werkstattordner und ggf. in die Werkstattbibliothek eingeordnet. Die Kinder vergleichen ihre Antworten selbstständig mit den Lösungen aus einem **Lösungsordner**, in dem die Lehrkraft die Lösungen zu den verschiedenen Arbeitsaufträgen zusammengestellt hat. Erst nach dieser Selbstkontrolle geben sie das Arbeitsblatt

bei der Lehrkraft ab und können mit einem neuen Auftrag beginnen. Das Arbeitsblatt wird von der Lehrkraft kontrolliert und nach eventuell nötigen Verbesserungen wieder an die Kinder zurückgegeben. Fertige Arbeiten können der Klasse vorgestellt werden. Das von der Lehrkraft kontrollierte Arbeitsblatt wird in den Schnellhefter eingeordnet. Bei fertigen Arbeitsblättern unterzeichnet die Lehrkraft an der entsprechenden Stelle des Kontrollblattes. Erst dann gilt der Auftrag als abgeschlossen. Auf dem ausgeteilten Kontrollblatt können sich die Kinder zudem bei jedem erarbeiteten Auftrag selbst beurteilen. Hierzu sind auf dem Kontrollblatt zwei Gesichter dargestellt: ein fröhliches und ein nachdenkliches. Die Kinder überlegen sich, wie ihnen die Arbeit geglückt ist und kreuzen das Gesicht mit der entsprechenden Stimmung an.

Einzelne Aufträge brauchen vielleicht noch eine Einführung oder zusätzliche Erklärungen. Diese können durch MitschülerInnen, die den betreffenden Auftrag bereits gelöst haben oder durch die Lehrkraft erfolgen.

Evtl. kann eine sogenannte **Vorprüfung** durchgeführt werden. Diese kann von der Lehrkraft aus den diversen Arbeitsaufträgen zusammengestellt und in den Werkstattordner eingefügt werden. Die Kinder können diese Vorprüfung zu irgendeinem Zeitpunkt der Werkstattarbeit individuell lösen. Mit dieser Prüfung können sie sich selbst testen, ob sie die Materie, die sie in den einzelnen Aufträgen behandelt haben, auch wirklich durchschauen und wo es vielleicht noch Lücken gibt. Diese Vorprüfung wird mit der Lehrkraft besprochen. Dadurch hat sie, neben der ständigen Begleitung während des Werkstattbetriebes, eine weitere Möglichkeit, jedes einzelne Kind zu beurteilen.

Es ist wichtig, dass die Kinder vor dem Beginn der Werkstatt eine Liste aufstellen zur Frage: „Was will ich alles über Delphine und Wale lernen?“ So haben die Kinder die Gelegenheit, das Entstehen von Wissen als eigene geistige Tätigkeit zu erleben.



Hinweise für LehrerInnen

Vorbereitungen bzw. besondere Arbeitsmaterialien:

Delphinarium (Seite 11):

Schreibmaschine oder Computer bereitstellen.

Wo leben die Wale? (Seite 15):

Für die SchülerInnen sollte ein Atlas (vielleicht in der Walbibliothek) bereitgestellt werden. Es ist sinnvoll, die Lösung für jeden Wal in einer anderen Farbe zu gestalten.

Wie groß ist ein Wal? (Seite 17):

Die Lehrkraft sollte den SchülerInnen eine kurze Einführung in die Technik des Rasterns geben. Messband und Kreide sollten vorhanden sein.

Geburt eines Walbabys (Seite 18):

Folgender Text ist hierzu zu empfehlen. Es wäre gut, wenn die Lehrkraft ihn auf eine Kassette sprechen könnte: Die Geburt eines Walbabys geschieht unter Wasser.

Der moderne Walfang (Seite 28):

Den SchülerInnen sollten zwei unterschiedliche Texte über den modernen Walfang und den Thunfischfang mit Ringnetzen zur Verfügung stehen.

Rettet die Wale (Seite 28):

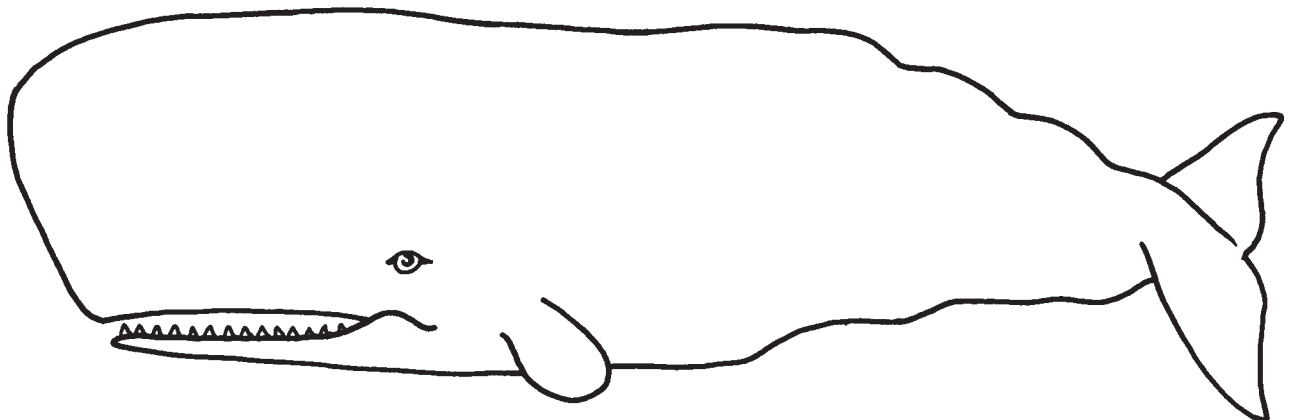
Die Kinder sollten alte Zeitungen und Zeitschriften mitbringen.

Walwitze (Seite 29):

Es sollten Illustrierte mit Witzseiten vorhanden sein.

Walquiz (Seite 29):

Die einzelnen Gruppen sollten hier nur aus zwei oder maximal drei SchülerInnen bestehen.



Dabei wird die werdende Mutter von anderen Walmüttern, den sogenannten „Tanten“, unterstützt. Landsäugetiere kommen in der Regel kopfvoran zur Welt. Bei den Walen erscheint als erstes die Fluke, die Schwanzflosse. Langsam erscheint dann der Bauch, und erst zuallerletzt tritt der Kopf des kleinen Walbabys aus der Geburtsöffnung. Jetzt zerreißt auch die Nabelschnur, das Junge muss nun alleine atmen. Dazu wird es von der Mutter und den Tanten an die Wasseroberfläche geschubst, wo es seine Lungen zum ersten Mal füllt. Schon bald trinkt das Walkälbchen seine erste Milch von der Mutter. Dies kann ein Wal auch unter Wasser.

Das Springen der Wale (Seite 20):

Seite 43 evtl. auf einen Halbkarton aufkleben.

Sterben die Wale aus? (Seite 23):

Es sollte den SchülerInnen vor Beginn der Arbeitseinheit kurz erläutert werden, wie man ein Pro- und Kontragespräch führt.

Wal aus Holz (Seite 25):

Maße des Holzklotzes: Länge: ca. 20–25 cm, Breite: ca. 6–8 cm, Höhe: ca. 6–8 cm.

Für die anderen Materialien (siehe Arbeitsauftrag) sollte gesorgt sein.

Es handelt sich hier um eine sehr anspruchsvolle Werkarbeit. Die Kinder brauchen hier eine gute Betreuung!

Wal aus Papier (Seite 30):

Den Kindern sollte die Technik des Kleisterns vorher kurz erklärt werden.

Die im Auftrag genannten Arbeitsmaterialien sollten zur Verfügung stehen.

Walkalender (Seite 30):

Die Kalenderblätter (Format A5) können die Kinder vielleicht von zu Hause mitbringen. Außerdem sollten Halbkarton (1 mm) im Format A4 und selbstklebende Klarsichtfolie bereitgestellt werden.





SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lern-Werkstatt: Moby Dick & Co.

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

